

**Signatur:** 2025.SR.0377  
**Geschäftstyp:** Motion  
**Erstunterzeichnende:** Béatrice Wertli (Mitte), Andreas Egli (Mitte), Salome Mathys  
**Mitunterzeichnende:** Laura Curau, Michelle Steinemann, Nicolas Lutz, Simone Richner  
**Einreichtdatum:** 20. November 2025

## **Motion: Schulraum Baumgarten: Kinderfreundliche Rahmenbedingungen schaffen; Annahme**

### **Auftrag**

Der Gemeinderat wird wie folgt beauftragt:

1. Bis Ende 2026 für die Volksschule Baumgarten einen kindgerechten, dauerhaften Pausenplatz zu realisieren.
2. Bis spätestens 2028 eine dauerhafte Turnhallenlösung in unmittelbarer Nähe zur Schule sicherzustellen.
3. Dem Stadtrat bis Juni 2026 einen Bericht vorzulegen über die pädagogische Verantwortbarkeit von Schulstandorten ohne Pausenplatz und Turnhalle sowie über die Stellungnahme der zuständigen Schulkommission zu diesen Rahmenbedingungen.

### **Begründung**

Der Gemeinderat erklärt in seiner Antwort auf den Vorstoss, 2025.SR.0206 Stadtteilpark Egelsee: Wie weiter?, dass mit dem Provisorium Wyssloch, dem Schulhaus Nussbaumstrasse und der geplanten Tagesschule im Wysslochgut der Schulraumbedarf für die betroffenen Schulkreise gedeckt sei. Diese Darstellung verschleiern jedoch gravierende pädagogische und infrastrukturelle Mängel. Die Volksschule Baumgarten an der Nussbaumstrasse 29 steht exemplarisch für eine verfehlte Schulraumpolitik:

- Kein eigener Pausenplatz: Die Oberstufenschüler:innen (Zyklus 3) verfügen über keine adäquate Pausenfläche. Ursprünglich war geplant, Parkplätze umzunutzen - doch auch dies ist unzureichend.
- Keine Turnhalle vor Ort: Bis Herbst 2024 mussten die Schüler:innen für den Sportunterricht ins entfernte Schulhaus Bitzios oder auf Aussenflächen ausweichen. Erst seit Herbst 2024 steht eine provisorische Traglufthalle im Springgartenareal zur Verfügung - befristet bis Ende 2028.
- Unwürdige Lernumgebung: 300-400 Jugendliche werden in umgebauten Bürotürmen unterrichtet, ohne, die für ihre Entwicklung notwendigen Freiräume.

Verantwortungslosigkeit gegenüber Kindern: Der Gemeinderat begnügt sich mit einer Notlösung und spricht von einem «innovativen Lernkonzept». Doch pädagogisch verantwortungsvolle Schulraumplanung verlangt mehr als Inputräume und Ateliers - sie verlangt Bewegungsräume, Begegnungszonen und kindgerechte Infrastruktur.

Es ist nicht bekannt, dass die zuständige Schulkreiskommission Kirchenfeld-Schosshalde öffentlich Kritik an diesen Zuständen geübt hätte. Es würde Sinn machen für die zuständige Direktion, die Schuko mehr miteinzubeziehen da sie sich seit der Inbetriebnahme vom Baumgarten eng damit befasst hat und so ihre Erfahrungen einbezogen werden könnten.

## Antwort des Gemeinderats

Die vorliegende Motion betrifft inhaltlich einen Bereich, der in die Zuständigkeit des Gemeinderats fällt. Der Motion kommt deshalb der Charakter einer Richtlinie zu. Sollte die Motion erheblich erklärt werden, ist sie für den Gemeinderat nicht bindend. Er hat bei Richtlinienmotionen einen relativ grossen Spielraum hinsichtlich des Grads der Zielerreichung, der einzusetzenden Mittel und der weiteren Modalitäten bei der Erfüllung des Auftrags. Zudem bleibt die Entscheidungsverantwortung beim Gemeinderat.

Am Schulstandort Laubegg fehlte ab 2023 dringend benötigter Schulraum. Gemäss den damaligen Prognosen war mit einer weiteren Zunahme von Schüler\*innen zu rechnen. Die vom Gemeinderat verabschiedete Vorlage Zonenplanung Egelsee-Wyssloch sah vor, ein neues Schulhaus und eine Tagesschule in den geplanten Stadtteilpark zu integrieren. Gegen dieses Vorhaben wurden jedoch zahlreiche Einsprachen eingereicht, sodass eine zeitnahe Realisierung der Schule an diesem Standort nicht gewährleistet werden konnte. Da der zusätzliche Schulraumbedarf dringend war, prüfte die Stadt Bern kurzfristig verfügbare Lösungen. Aufgrund der Dringlichkeit kam nach breiter Abklärung nur eine Mietlösung in Frage. Die für Büronutzungen konzipierte Liegenschaft an der Nussbaumstrasse 29 eignete sich dafür, den Schulraumbedarf einer Zyklus 3-Schule mit maximal 18 Klassen zu decken und kam für eine längere Schulnutzung in Frage. Der Stadt eröffnete sich die Chance, in diesem Schulkreis für die nächsten Jahre den Schulraum zu sichern.

Um die fristgerechte Umsetzung zu sichern, wurden die üblichen Projektabläufe beschleunigt und teils parallel geführt. Der Stadtrat beriet neben dem Mietkredit auch den Baukredit und unterbreitete beide den Stimmberechtigten. Im Mai 2022 fand die Volksabstimmung statt, um den Abschluss der Bauarbeiten bis Juli 2023 zu ermöglichen.

Die Umnutzung der leeren Büroflächen in Schulraum an der Nussbaumstrasse hat Vorzeigecharakter. Ziel des Projekts war es unter anderem, die begrenzten Aussenflächen durch zusätzliche Aufenthaltsbereiche im Innen- und Aussenraum zu ergänzen und qualitativ für die Schüler\*innen sowie für die Lehrpersonen aufzuwerten. Hierfür wurden die beiden Innenhöfe, die Dachterrassen sowie der nordostseitige Bereich entlang der Gebäuderückseite als Pausenflächen ausgebaut und mit Sitzgelegenheiten, Spielfeldern und Sonnenschutz ausgestattet.

Aufgrund des engen Zeitplans und des geringen Handlungsspielraums konnten das Quartier sowie die Schüler\*innen nicht im üblichen Umfang in den Prozess mit einbezogen werden. Dennoch wurden gezielte Beteiligungsmassnahmen umgesetzt. Die Schüler\*innen wurden innerhalb der Jugendmitwirkung in die Gestaltung der Aussen- und Pausenräume mit einbezogen. Die Anwohner\*innen wurden im August 2021 darüber informiert, dass die Stadt die Nutzung von Schulraum an der Nussbaumstrasse prüfte. Zusätzlich erfolgte im September eine Information an der Delegiertenversammlung der Quartierkommission. Der Standort ist aus schulischer Sicht richtig und wichtig, befindet sich jedoch in einem stark verdichteten städtischen Umfeld, was die Rahmenbedingungen zusätzlich anspruchsvoll macht.

### *Zu Punkt 1:*

Die Volksschule Baumgarten verfügt mit ihren zwei Innenhöfen, den Dachterrassen und dem Eingangsbereich über dauerhaft nutzbare gestaltete Pausenräume und Aufenthaltsmöglichkeiten. Gemäss dem städtischen Raumprogramm ist die Aussenfläche der Schule jedoch insgesamt zu klein dimensioniert. Gleichzeitig ist festzuhalten, dass zusätzlicher Raum nicht ohne Weiteres geschaffen werden kann. Aufgrund des sehr eng getakteten Terminplans und zahlreicher Einsprachen wurde im Rahmen des Projekts das umgesetzt, was unter den gegebenen Bedingungen realisierbar war.

Im Betrieb haben sich nun Mängel gezeigt. Deshalb wurde im Herbst 2025 eine Evaluationsstudie mit den Nutzenden der Volksschule Baumgarten durchgeführt. Aktuell wird diese Evaluationsstudie ausgewertet, um anschliessend Massnahmen daraus zu definieren. Eine Umsetzung dieser ist jedoch nicht vor Ende 2026 realisierbar.

#### *Zu Punkt 2:*

Mit dem Einbau der Volksschule Baumgarten in das ehemalige Bürogebäude konnte der dringend benötigte Schulraum für den Schulstandort Laubegg für die nächsten 25 Jahre gesichert werden. Der Einbau einer Turnhalle in die bestehenden Büroräumlichkeiten war jedoch nicht möglich. Im März 2023 legte der Gemeinderat schliesslich das Springgartenareal an der Ecke Mingerstrasse/Bolligenstrasse als Standort für eine temporäre Einfachturnhalle mit Garderoben für die Volksschule Baumgarten fest. Er genehmigte einen Verpflichtungskredit für die Miete bis Ende 2028 in der Höhe von maximal Fr. 128 000.00 zu Lasten der Erfolgsrechnung der Dienststelle Immobilien Stadt Bern. Aufgrund der begrenzten Fläche und der befristeten Nutzung waren die baulichen Möglichkeiten für dieses Provisorium klar eingeschränkt.

Der Gemeinderat ist sich der herausfordernden Situation in Bezug auf die Turnhalle bewusst. Die Suche nach geeignetem Raum stellt sich im Quartier als schwierig dar. Ziel ist eine langfristige Lösung im Quartier zu finden. Die Stadt führt aktuell diverse Verhandlungen, weshalb noch keine vertiefte Aussage gemacht werden kann. Gleichzeitig werden mögliche Überbrückungslösungen geprüft, damit auf ein negatives Ergebnis der Verhandlungen reagiert werden könnte. Diese Lösungen müssen auch den pädagogischen Anforderungen der Schule in Bezug auf Erreichbarkeit genügen.

#### *Zu Punkt 3:*

Wie einleitend und unter den Punkten 1 und 2 aufgezeigt, sind auf dem Schulareal Baumgarten Pausenflächen vorhanden, jedoch zu klein dimensioniert. Der Gemeinderat ist sich der Turnhallenproblematik für die Volksschule Baumgarten bewusst und arbeitet an einer Lösung. Die Schulkreis-kommission ist im Rahmen des Schulreglements in die Schulraumprojekte involviert. Sie pflegt den regelmässigen Austausch mit der Schulleitung sowie weiteren Stakeholdern. Ein Bericht in verlangter Form über verschiedene Standorte ist auf Grund von nicht vorhandenen Datengrundlagen nicht möglich. Die zuständige Direktion wird mit der Schulkommission im Rahmen der geforderten Massnahmenumsetzungen einen Bericht der pädagogischen Anforderungen für die Schulanlage Baumgarten erstellen.

#### *Folgen für das Personal und die Finanzen*

Die Umgestaltung der bestehenden Aussenräume würde bauliche Massnahmen erfordern, deren Kosten stark vom jeweiligen Projektumfang abhängen und ohne konkretes Projekt nicht beziffert werden können.

### **Antrag**

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion als Richtlinie erheblich zu erklären.

Bern, 20. Mai 2026

Der Gemeinderat